



# DSW 12

## Nachrichten



[www.dsw-1912.de](http://www.dsw-1912.de)



Presseendung · Deutsche Post Ag · Entgelt bezahlt · D 6987 E  
DSW 1912 e. V. · Alfelder Straße 31 · 64289 Darmstadt

# Darmstädter Schwimm- und Wassersportclub 1912 e. V.

Mitglied des Landessportbundes Hessen — Hessisches Schwimm-Leistungs-Zentrum (SLZ)

Clubheim: Alsfelder Straße 31, 64289 Darmstadt — Bootshaus am Altrhein, Riedstadt/Erfdelden

---

**Geschäftsstelle:** Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 30 77, Fax (0 61 51) 78 30 43,  
E-Mail: geschaeftsstelle@dsw-1912.de, Internet: www.dsw-1912.de  
Öffnungszeiten: mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

---

**Bankverbindungen:** Beitragskonto: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 4 055 918, BLZ 508 900 00  
DSW-Spendenkonto: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 9 048 537, BLZ 508 900 00  
Schwimmabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 1 415 700, BLZ 508 900 00  
Wassersportabteilung: Sparkasse Darmstadt, 567 531, BLZ 508 501 50  
Volleyballabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 405 205, BLZ 508 900 00  
Triathlonabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 1 664 808, BLZ 508 900 00

---

## Vorstand:

**Vorsitzender:** Rafael Reißer, c/o hess. Landtag, Schloßplatz 1-3, 65183 Wiesbaden, Tel. (06 11) 35 07 12,  
E-Mail: r.reisser@ltg.hessen.de

1. Stellv. Vors.: Walter Wolf, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. (0 61 52) 98 93 75, E-Mail: slz@dsw-1912.de

2. Stellv. Vors.: Bernd Emanuel, Osannstr. 37, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 2 79 38 17, E-Mail: berndemanuel@web.de

**Schatzmeister:** Peter Meisinger, Donnersberggring 22, 64295 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 36 09 50

**Geschäftsführer:** Thomas Kipp, Am Kavalleriesand 37, 64295 Darmstadt, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle

---

## Abteilungen:

**Schwimmen:** Richard Kursch, Brienner Straße 39 a, 64560 Riedstadt, Tel. (0 61 58) 74 79 33

**Triathlon:** Guido Reisch, Im Emser 37, 64287 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 95 09 145, Fax 95 09 147,  
Mobil: 0173 35 77 049, E-Mail: triathlon@dsw-1912.de

**Volleyball:** Lutz Gunder, Moosbergstraße 68, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 1 36 86 46,  
E-Mail: volleyball@dsw-1912.de

**Wassersport:** Heinz-Jürgen Schäfer, Ringstraße 20, 64342 Seeheim-Jugenheim, Tel. (0 61 51) 5 41 09,  
E-Mail: wassersport@dsw-1912.de

**Jugend:** Waldemar Metzler (Jugendwart), Herdweg 106, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 4 37 73  
Yannick Leberherz (Jugendsprecher), Erbesbachweg 1, 64380 Rossdorf  
E-Mail: vereinsjugend@dsw-1912.de

---

**Ältestenrat:** Sylvia Buschmann, Robert Herdt, Thorsten Rasch, Heinz Steudle, Andreas Weber  
und Lieselotte Zimmerling

---

**WVD '70:** Wasserballverein Darmstadt 1970  
1. Vorsitzender: Jens Sommerkorn, Stifterstraße 14, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 3 96 57 27,  
Fax (0 61 51) 3 96 57 28, E-Mail: h.sommerkorn@t-online.de  
Konto: Sparkasse Darmstadt, 592 374, BLZ 508 501 50  
Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt, 10 005 060, BLZ 508 501 50

---

## Impressum:

**Herausgeber:** Darmstädter Schwimm- und Wassersportclub 1912 e. V., Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt

**Redaktion:** Markus Lohnes, Weiterstädter Straße 31, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 96 09,  
Fax 71 96 21, E-Mail: lohnesh@27a.de

**Satz & Anzeigen:** typographics GmbH, Röntgenstraße 27a, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 96 09

**Druck:** typographics GmbH, Röntgenstraße 27a, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 96 09

**Erscheinungsweise:** Ausgaben Januar/Februar, März, April, Mai/Juni, Juli/August, September, Oktober, November,  
Dezember

**Redaktionsschluss:** Jeweils der 21. des Vormonats, 18.00 Uhr.

**ISSN:** 1431-3707

# AUS DEM INHALT

**4 Gesamtclub**  
Treffen der Ehemaligen 2011

**4 Schwimmen**  
4 x 100 m Freistilstaffel der Frauen  
Süddeutscher Vizemeister

**4 Triathlon**  
Software AG Team punktet bei  
Moret-Triathlon

**7 Triathlon**  
Bundesliga

**12 Triathlon**  
5 Fragen ... an Peter Rieper

**14 Wassersport**  
Kieshüwwelfest am 13.08.11

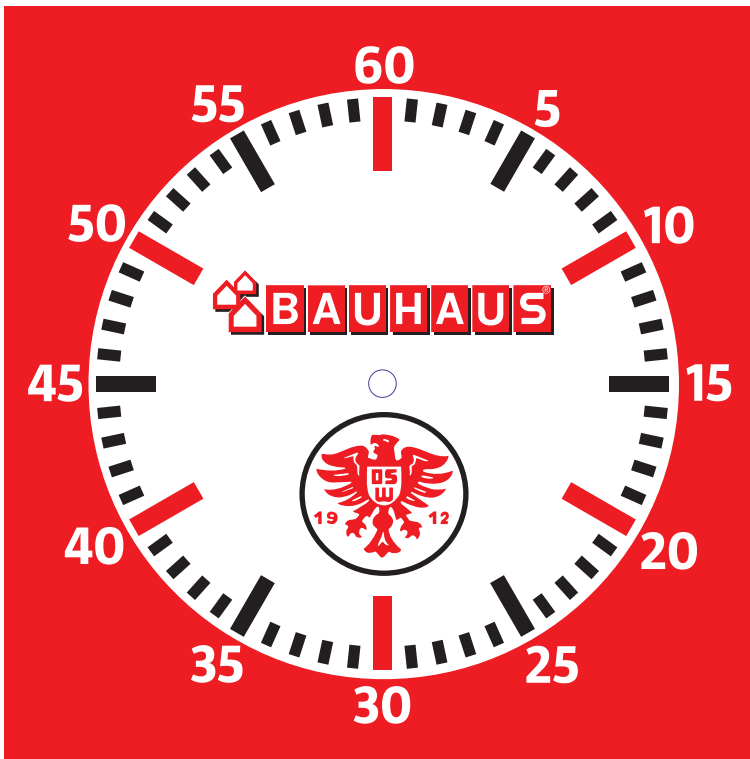
**16 Wassersport**  
Venedig: 37. Vogalonga

CODES

Juli  
3•0•3

August  
1•6•5

# GESAMTCLUB



Der DSW 1912 Darmstadt bedankt sich bei den Firmen Bauhaus und Die Layouter - Agentur für Digital- & Printmedien für die gelungene Neugestaltung der Trainingsuhren im SLZ.



## Treffen der Ehemaligen 2011

Auch in diesem Jahr wird das Treffen der über Zwanzigjährigen geplant.

Wie im letzten Jahr bei einer Rundfrage mehrheitlich beschlossen wurde, treffen wir uns am

**Freitag, den 28. Oktober 2011, ab 19 Uhr  
im Restaurant auf der Woogswiese,  
Telefon (0 61 51) 4 49 51**

Wie auch in den Vorjahren erhalten die Mitglieder unseres Vereines keine eigene Einla-

dung, dafür sind die „DSW ‘12 Nachrichten“ da.

Wer Namen, Adressen oder E-Mail-Adressen von Ehemaligen kennt, die extra eingeladen werden sollten, da sie nicht Mitglied des Vereines sind, sollte bitte umgehend (0 61 51) 31 72 97 informieren oder die Geschäftsstelle anschreiben.

Bis bald

 *Dietmar Oehrich*

## SCHWIMMEN



**4 x 100m Freistilstaffel der Damen: Hessischer Meister und mit Vereinsrekord die Vizemeisterschaft bei den Süddeutschen Meisterschaften!**  
Von links: Lotta Novotny, Reva Foos, Franziska Edelmann, Miriam Nosper.

## TRIATHLON

### Software AG Team punktet bei Moret-Triathlon

Sowohl die „Alte Garde“ als auch der mittlerweile etablierte Nachwuchs des Software AG Teams des DSW ‘12 Darmstadt glänzten bei unserem regionalen Mitteldistanz-Klassiker am vergangenen Samstag. Susi zeigte eine grandiose Leistung, die

große Hoffnungen für das Ironman European Championship in Frankfurt am 24. Juli weckt. Obwohl sie am Samstag praktisch konkurrenzlos war und „ihr eigenes Rennen“ machen musste, motivierte Sie sich selber sehr und schob ihren blonden Lo-

Auch in der heutigen, wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit gibt es immer noch eine ganze Reihe von Personen und Unternehmen, die ihr „Herz für den Sport“ und insbesondere den Schwimmsport noch nicht verloren und erkannt haben, dass soziales Engagement in einem erfolgreichen Traditionsverein, wie ihn der DSW 1912 Darmstadt darstellt, lohnend ist.

Das beste Beispiel hierfür stellt ein Kreis von Förderern dar, der sich gebildet hat, um die Schwimmabteilung finanziell und materiell tatkräftig zu unterstützen, und somit dazu beiträgt, dass die vielfältigen und natürlich kostenintensiven Aufgaben bewältigt werden können.

## KREIS DER FÖRDERER DES SCHWIMMSPORTS

Dieses Engagement weiß die Schwimmabteilung sehr wohl zu würdigen, zumal es unseren sowohl im Spitzenleistungs- als auch im Nachwuchsbereich erfolgreichen Schwimmern ermöglicht, stets beste Trainingsbedingungen zu erhalten. Daher wird der Kontakt der Schwimmabteilung zu diesen Förderern und natürlich der Kontakt der Förderer untereinander in Zukunft ein zentrales Thema der Vorstandsarbeit sein.

Die Schwimmabteilung bedankt sich an dieser Stelle bei den nachstehenden Förderern nochmals auf das herzlichste für die Unterstützung und das gezeigte außergewöhnliche Engagement.

- ▶ B&W Kopiertechnik Service & Vertriebs GmbH, Darmstadt
- ▶ Darmstädter Brauerei
- ▶ Darmstädter ECHO
- ▶ DATRON AG, Mühlthal
- ▶ Entega, Darmstadt
- ▶ Merck KGaA, Darmstadt
- ▶ Rosbacher, Bad Vilbel
- ▶ Sparkasse Darmstadt
- ▶ STEMAK Energiesparhaus Weiterstadt
- ▶ typographys GmbH, print@27a.de, Darmstadt
- ▶ Volksbank Darmstadt · Kreis Bergstraße

Natürlich steht der Kreis der Förderer jedem offen, der uns unterstützen will. Wir sind gemeinnützig und können Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Vorsitzende der Schwimmabteilung, Richard Kursch, Tel. (0 61 58) 74 79 33, jederzeit gerne zur Verfügung.

ckenkopf deutlich unter der 5-Stunden-Marke durch das Zieltor in Altheim. Lächelnd finishte sie in 4:57:46 und damit auf Platz 10 der Gesamtwertung. Ja ... genau ... es waren nur 9 Männer schneller als unser Odenwälder Sonnenschein! Ohne jetzt zu hoch greifen zu wollen, aber diese Art und Weise erinnert zwangsläufig an eine gewisse Frau Wellington. Bis auf den teilweise starken Wind waren die Bedingungen sehr gut. Unser alter Recke Fränky Vytrisal mochte zwar den Radkurs als „knüppelhart“ bezeichnen, wohlwissend aber, dass er als „Radgranate“ von eben diesem selektiven Kurs sehr profitieren sollte. Doch zuvor stieg der Routinier und Titelverteidiger souverän als Erster aus den Wellen des Hardt-Sees, den der Wind- und Wettergott an diesem Tage wohl eher zum Windsurf-Revier erklären wollte... Stürmisch ging es auch auf dem Rad dann weiter. Auf dem Weg nach Klein-Umstadt überholte mich der spätere Zweite, Didi Metz, und ließ sich sogar zu einem kurzen „Hi!“ hinreißen bevor er sich weiter auf die Verfolgung der Spitze machte. Gebremst wurde er beinahe noch durch einen Unfall, dem ein neben ihm fahrender Mitstreiter zum Opfer fiel. Dieser zog seine Vorderradbremse zu stark und machte einen Salto hinter einem plötzlich abbremsenden Auto. Zum Glück hat sich der Athlet nicht schwer verletzt, musste allerdings ins Krankenhaus. Leider war dies ein großes Manko der ansonsten wunderschönen Radstrecke... der Autoverkehr! Neben den teilweise heftigen Windböen stellten die Ortsdurchfahrten die größten Herausforderungen dar. Selbst Frank musste zwei Mal komplett anhalten, weil er ausgebremst wurde. Trotzdem machte er sich

mit dem besten Radsplit und damit reichlich „Zeitpuffer“ zu Didi auf den Weg zur Titelverteidigung. Aber Didi wollte sich keinesfalls kampflös ergeben und zeigte nach seinem ebenfalls sehr guten Radsplit seine ganze läuferische Klasse: Für die 21,6km benötigte er lediglich 1:20:54 und „flog“ damit förmlich noch mal ganz dicht an Frank heran. Nur knapp zwei Minuten trennten die Beiden im Ziel. Die DSW-Doppelspitze lag somit knapp 8 Minuten vor dem Rest des Feldes! Super!

Alles in Allem ein runder Tag für das Software Team DSW<sup>12</sup>.

Christian Mokros auf Rang 7, Marc Neumann auf Rang 11 und Matze Blatt auf Rang 20 komplettierten das gute Abschneiden in der Gesamtwertung.

Bei den Damen kam zudem Carolin Praktscher als 8. unter die TOP 10.

✍️ Stefan Lang

## Alle DSW-Ergebnisse beim Moret-Triathlon

### Frauen:

1.	Dietrich, Susan.....	4:57:46
8.	Pratschker, Carolin.....	5:56:06
23.	Siebel, Sabine.....	6:23:27

### Männer:

1.	Vytrisal, Frank.....	4:38:08
2.	Metz, Dieter.....	4:39:59
7.	Mokros, Christian.....	4:51:35
11.	Neumann, Marc.....	4:58:44
20.	Blatt, Matthias.....	5:11:03
28.	Lang, Stefan.....	5:14:39
40.	Zerr, Marcus.....	5:19:18
85.	Blumenstock, Gert.....	5:36:53
109.	Herdt, Robert.....	5:44:22
129.	Grössl, Ingo.....	5:51:33
156.	Fitz, Sebastian.....	6:01:26

## Tim Huss erhält „Pierre-de-Coubertin“-Preis

Der Landessportbund und die Sportjugend Hessen stiften seit 2004 den „Pierre-de-Coubertin“-Preis für herausragende sportliche Leistungen und besonderes Engagement im Schulsport. Dieser Preis ist nach dem Gründer der Olympischen Bewegung der Neu-

zeit Pierre de Coubertin benannt und soll neben den sportlichen Leistungen auch soziales Engagement von jungen Menschen würdigen. Die Medaille wurde von dem Mainzer Bildhauer Karlheinz Oswald geschaffen und der Preis soll den ganzheitlichen Erziehungs-

anspruch der Schule und den Stellenwert des Sports innerhalb der Schulgemeinde hervorheben und stärken. Mit der Namensgebung der Auszeichnung sollen die olympische Idee und die pädagogischen Werte wie ganzheitliche Bildung, Fair Play und soziales Verhalten herausgestellt werden. Kriterien für den Preis sind überdurchschnittliche sportliche Leistungen, Engagement im außerunterrichtlichen Schulsport, im Sportverein, ehrenamtliche oder soziale Tätigkeit in Jugendverbänden oder Parteien.

Der Schüler, der von der Fachschaft Sport ausgewählt wurde, hat in den Jahren 2006 bis 2008 in den Sportarten Leichtathletik, Schwimmen und beim „Swim and run“ unsere Schule jeweils bis zum Hessenentscheid vertreten, er war zwei Jahre Sekundarstufen-sprecher an unserer Schule, ist seit 2008 Mitglied des Stadtschülerrates, 2009 Stellvertre-

tender Hessischer Landesschulsprecher, seit 2010 Hessischer Landesschulsprecher, trainiert seit 2008 Schüler in der Triathlon-Abteilung des DSW Darmstadt, hat von 2002 bis 2007 im HTV-Jugend-Cup im Triathlon vorde-re Plätze belegt, war 2005 und 2007 Hessischer Triathlonmeister, 2006 bei den Deutschen Du-athlon und Triathlon-Meisterschaften gesamt 20. und jeweils 4. im Jahrgang.

Eine schwierige Aufgabe steht dem Preis-träger allerdings noch bevor: Er muss die Par-tei, in der er seit 2009 Mitglied ist und deren Kandidat bei der Stichwahl zum Darmstädter OB gerade mal 30% erreichte, noch auf Vor-dermann bringen.

Ganz nebenbei hat er auch noch ein gutes Abitur geschafft.

Der Pierre-de-Coubertin-Preis 2011 geht an Tim Huss.

## Triathlon-Bundesliga: Ergebnisse und Bericht

Einen Auftakt nach Maß feierte das Software AG Team des DSW Darmstadt in der Triathlon-Bundesliga. Nicht nur mit Martin van Barneveld und Alfred Török neu formiert sondern auch mit neuem Wettkampf-Format ging es in Paderborn in die Saison. Das Rennen am Sonntag wurde als Jagd-Rennen über die Sprintdistanz ausgetragen (750m Schwimmen – 20 km Radfahren – 5 km Laufen). Dabei starteten die Athleten in Reihenfolge des Ergebnisses eines Super-Sprints vom Vortage. Dort wurden in Einzelrennen über 250 m Schwimmen, 5 km Radfahren und 2,5 km Laufen die Zeitabstände für das Hauptrennen ermittelt.

Stärkster DSW 'ler im Supersprint war – wie zu erwarten – Tony Dodds, der mit Platz 5 für das herausragende Einzelergebnis sorgte. Stark präsentierte sich aber auch der ungarische Neuzugang Alfred Török, der Platz 11 belegte. Etwas enttäuscht am Samstag dagegen war Martin van Barneveld, der nach mä-ßigem Schwimmen die Radgruppe verpasste und Platz 29 belegte. Sein wohl bestes Ren-nen lieferte Steffen Kundel ab, der mit Platz 36 im Supersprint endgültig in der höchsten deutschen Triathlon Liga angekommen ist.

Ein eher taktisches Rennen lieferte sich Steffen Huss, der auf Platz 38 landete, dabei aber mit exzellenter Laufzeit aufwartete.

Spannend ging es dann am Sonntag im Hauptrennen zu. Mit starker Schwimmleistung konnte sich Tony Dodds in der Spitzen-gruppe behaupten und konnte am Ende Platz 5 in der Einzelwertung verteidigen. Stark prä-sentiertere sich Martin van Barneveld, der mit größerem Rückstand ins Rennen ging und von Platz 29 am Samstag noch auf Platz 17 vorlaufen konnte. Alfred Török präsentierte sich mit Platz 19 ebenfalls stark in seinem ersten Rennen für das Software AG Team. Sein bislang bestes Bundesliga-Ergebnis erzielte Steffen Huss mit Platz 31. Auch Steffen Kun-del kann am Ende zufrieden sein, auch wenn er die erhoffte Radgruppe im Hauptrennen verpasste und einige Plätze im Vergleich zum Supersprint verlor.

Am Ende stand mit Platz 5 in der Mann-schaftswertung das beste Ergebnis seit Jah-ren fest. Ein Ergebnis, das Lust auf mehr macht. Das zweite Rennen findet Anfang Juli statt. Dann geht es zum Alpenklassiker zum Schliersee.



### Die Ergebnisse des Sprintrennens

1. Rank, Sebastian (03:18 – 07:55 – 08:46) .....	0:20:00
4. Dodds, Tony (03:21 – 07:51 – 09:11).....	0:20:23
11. Török, Alfred (03:22 – 08:07 – 09:27).....	0:20:56
29. Van Barneveld, Martin (03:32 – 08:26 – 09:35).....	0:21:35
36. Kundel, Steffen (03:35 – 08:16 – 09:59) .....	0:21:50
38. Huß, Steffen (03:37 – 08:39 – 09:35) .....	0:21:52

### Die Ergebnisse des Jagdrennens

1. Justus, Steffen (0:56:47 – 31:38 – 15:25) .....	0:21:52
5. Dodds, Tony .....	0:57:40
17. Van Barneveld, Martin (11:25 – 32:00 -16:42) .....	1:00:08
19. Török, Alfred (10:20 – 32:54 – 17:05) .....	1:00:19
31. Huß, Steffen (11:36 – 33:01 – 17:42) .....	1:02:19
44. Kundel, Steffen (12:14 – 33:05 – 18:11) .....	1:03:31

## Triumph bei der Erstaufgabe des 5150

Bei der Erstaufgabe der neuen WTC Triathlon Rennserie überzeugten die Athleten des DSW Nachwuchsteams auf heimischen Boden in den Schüler – Jugend und Sprintrennen.

Ein Startzielsieg gelang dabei Julius Gatermann im Rennen der Jugend B sowie Philip Hofmann im Sprintrennen (offene Wertung). Auch die weiteren Plätze gingen fast ausnahmslos an die Athleten des Software AG Teams DSW Darmstadt. So kam Tim Kötting im Rennen der Jugend B auf Rang drei gefolgt von Darmstädtern Paul Peez und Moritz Hofmann.

Im Sprintrennen kam Leon Frankenberg hinter Philipp Hofmann ins auf Platz zwei ins Ziel und bei den Schülern B setzten sich ebenfalls die Darmstädter Nicolas Beck (1) und Frederik Brussig (2) durch.

### Ergebnisse Jugend A

3. Felix Kirmaier 41:44

## Luca Füssler überzeugt im Kraichgau

Der hessische D-Kader erfüllte die Vorgaben von Landestrainer Benjamin Knoblauch beim Deutschland-Cup im Rahmen der Kraichgau-Challenge.

Die Mitglieder des Kaders kehrten mit starken Resultaten aus dem Kraichgau zurück. Luca Füssler erreichte über die Sprintdistanz

### Ergebnisse Jugend B

1. Julius Gatermann.....	49:27
3. Tim Kötting .....	51:07
4. Paul Peez.....	52:42
5. Moritz Hofmann.....	53:49
12. Bernd-Ufuk Zahlt.....	56:46
13. Stephan Figge.....	57:24
17. Nils Döbel.....	1:02:06
Luisa Bartunec	

### Ergebnisse Schüler A

Maximilian Grohmann.....	46:30
--------------------------	-------

### Ergebnisse Schüler B

1. Nicolas Beck.....	22:05
2. Frederik Brussig.....	22:45

### Schüler C

3. Florian Grohmann .....	14:31
---------------------------	-------

Rang 4 und verpasste dabei den zweiten Platz nur um Sekundenbruchteile. Damit etablierte sich der Junior vom DSW endgültig in der nationalen Spitze seiner Altersklasse.

In der Jugend A gelang Arik Gailis der zehnte Platz und erfüllte damit ebenfalls die Vorgaben von Landestrainer Benjamin Knob-

**WIR MÖBELN  
GÄRTEN AUF.**



**farbenkrauth  
Baumarkt**

DA, Heidelberger Str.195



Anstrich • Verputz • Tapeten • Altbausanierung • Fassadenreinigung  
Betonschutz • Trockenbau • Wärmedämmung

seit 1847

*Ihr Malermeister  
in Darmstadt*  
**steingässer**

Im Tiefen See 75

64293 Darmstadt

Fon 06151-89 86 11 • Fax 89 86 13 • [www.maler-steingaesser.de](http://www.maler-steingaesser.de)

lauch, der auf zwei TopTen-Platzierungen spekuliert hatte. Oliver Huß bewies eine passable Schwimm- und sehr starke Radform, be-

vor er nach einem Asthma-Anfall leider auf Platz 27 zurückfiel.

## DM Duathlon: Platz 13 für Martin Dröll

Einen starken dreizehnten Platz im Eliterennen bei den Deutschen Duathlon Meisterschaften erreichte Martin Dröll. Für die 10 km Laufen (35:55 Minuten), 36 km Radfahren (59:20) und nochmals 5 km Laufen (18:08) benötigte er 1:55:43 Stunden.

Auf dem bewährten Kurs der letzten Jahre wurde bei idealen Bedingungen gingen fer-

ner Ansgar Pfeiffer und Thomas Färber an den Start.

### Die Ergebnisse:

Martin Dröll	13. DM Elite .....	1:55,17
Thomas Färber	10. Platz DM AK 30 ...	2:04,10
Ansgar Pfeiffer	11. Platz DM AK 50 ...	2:10,55

## Luca Füssler siegt in Murr


Zum Testen fuhr ein Teil der DSW-Jugend zum stark besetzten MZ3athlon nach Murr. Es galt, so Cheftrainer Benjamin Knoblauch „bei der hügligen Radstrecke mit Windschattenverbot nach dem Trainingslager in Mallorca in erster Line die Radform zu testen“. Mit dabei waren Luca Füssler, Bastian Gerstner und Oliver Huss.

Luca und Bastian konnten auch auf den Rad schnell ihren Rückstand zu den Top Ath-

leten vom saarländischen Triathlon Kader aufholen. Am Ende feierte Luca den Gesamtsieg, mit einem hauchdünnen Vorsprung von 3 Sekunden, aber in beeindruckender Manier, mit schnellster Rad- und insbesondere Laufzeit von 15:57 Minuten über 5 km. Bastian kam auf Rang 10. Bei Oli lief es in seiner Parade-disziplin, dem Rad, an diesem Tag nicht rund. Dafür lief er sich dann mit guter Laufleistung am Ende auf Rang 14.

## Duathlon Beerfelden mit Hessischen Meisterschaften

Es gab stattliche Preisgelder + Freistart für nächstes Jahr für die ersten 5 Männer und die ersten 3 Frauen, zudem Hessische Meisterschaften. Um so erstaunlicher, dass der Beerfelder Duathlon nur etwa zur Hälfte ausgebucht war. Ein Grund war möglicherweise, dass der Wettkampf erstmalig vom September auf den Mai vorverlegt wurde. Bei strahlenden Sonnenschein, angenehmen Temperaturen, toller Landschaft war Dieter Metz der schnellst DSW'ler in ca. 1:29 Stunden. Damit wurde er Gesamt 2ter und Erster der AK M40. Den nächsten Streich hat Eggord Thomaschky gespielt. Sie wurde Gesamt 5te

Frau und Erste der AK W40. Ich kam als Gesamt 9ter ins Ziel in ca. 1:35 Stunden und wurde ebenfalls Erster meiner AK, der M45. Neben einem Vizehessenmeister Titel und drei AK Hessenmeister gab es bei der Siegerehrung für jeden von uns einen Korb mit Butter, Buttermilch und Käse. Ist eigentlich ungerecht. So werden die schnellsten noch schneller. Ebenfalls am Start war Marc Grützner. Seine Zeit oder sein Platz mir nicht bekannt ist. Bemerkenswert bei Marc, er ist morgens mit dem Rad von Bensheim angereist und nach dem Wettkampf (mit Dieter) wieder zurück gefahren.  Georg

## Lisa Tertsch gewinnt die Hessische Meisterschaft im Duathlon

Lisa Tertsch konnte das Auftaktrennen des HTV-Cups in Baunatal in der Altersklas-

se Schüler A für sich entscheiden. Im Rahmen des Wettkampfs wurde zudem die Hes-

sische Meisterschaft im Duathlon entschieden. Mit einer Zeit von 00:34:25 setzte sich Lisa äußerst knapp, mit nur einer Sekunde Vorsprung, gegen ihre Konkurrentin Lisa Oed vom Tria-Team VfL Münster durch und kam als Hessenmeisterin zurück nach Darmstadt. Auch die restlichen sechs angereisten DSW-Nachwuchsathleten kehrten mit guten Ergebnissen aus Nordhessen zurück.

In der Altersklasse Schüler C erreichten Max und Marie Tertsch jeweils den 4. Platz. Nicolas Beck wurde mit einer Zeit von 00:18:35

Vize-Hessenmeister im Duathlon in der Altersklasse Schüler B.

Maximilian Grohmann erzielte in der der Altersklasse Schüler A noch den 17. Platz. Auch in der Jugend B wurden zwei Top-Ten Platzierungen erreicht. Dominic Baum wurde mit einer Zeit von 00:29:43 Vierter in seiner Altersklasse. Tim Kötting erreichte in 00:31:23 den 10. Platz.

Wir gratulieren unseren Athleten und wünschen für die weiteren Rennen viel Erfolg.

## Geburtstage im Juli & August

01.07.1972 Roland Klose  
 01.07.1973 Klaus Kunath  
 03.07.1966 Jens Weisert  
 09.07.1981 Denise Kadner  
 11.07.1993 Christian Mücke  
 13.07.1981 Susan Dietrich  
 14.07.1969 Jan Filzek  
 16.07.1978 Lisa Barruco  
 18.07.1959 Goerd Gatermann  
 19.07.1989 Paul-Ivo Freudenstein  
 21.07.1993 Bastian Gerstner  
 22.07.1970 Michael Weber  
 23.07.1969 Markus Lohnes  
 24.07.1968 Frank Brussig  
 25.07.1976 Frederik Fuest  
 29.07.1969 Kai Müller

30.07.1975 Matthias Mayer  
 30.07.1978 Roland Bauer  
 31.07.2000 Jakob Möhle  
 04.08.1971 Dominic Pratt  
 05.08.1948 Dr. Dr. Claus Becker  
 06.08.1988 Daniela Sämmler  
 08.08.1972 Matthias Blatt  
 09.08.1981 Daniel Pittich  
 11.08.1958 Heiner Klas  
 11.08.1968 Jörg Schmücker  
 12.08.1981 David Flaschenträger  
 12.08.1988 Julia Ortigao  
 13.08.1977 Jessika Bier  
 14.08.1960 Randolph Hofmann  
 14.08.1967 Thomas Lücke  
 14.08.1978 Mareike Kessler

# HEINRICH WEILER GmbH Dachdeckermeister

Dacheindeckungen · Abdichtungen · Fassadenverkleidungen · Gerüstbau · Reparaturen



Seit 1757 in Familienbesitz

64283 Darmstadt · Riedlingerstraße 28  
 ☎ (0 61 51) 2 39 28 · Fax 29 26 57



15.08.1927 Dieter Roskosch  
15.08.1988 Philipp Schenk-Mischke  
19.08.1953 Herbert Schläfer  
20.08.1960 Achim Hundsdorf  
21.08.1996 Nils Döbel

23.08.1951 Gerhard Fink  
24.08.1964 Thomas Kötting  
26.08.1982 Anke Völlkopf  
31.08.1963 Gert Blumenstock  
31.08.1987 Tobias Weber

## 5 Fragen ... an Peter Rieper



### 1. Triathlon, was fällt Dir dazu ein?

Triathlon ist die Faszination des immer wieder Neuen und Herausfordernden. Wir wollen alle in unserem Mikrokosmos Helden sein – unsere eigenen, die der Familie der Freunde usw. Da ist Triathlon die richtige Sportart.

Über die vielen Jahre, die ich diesen Sport bereits betreibe (seit 1989) habe ich so viele tolle Orte, Landschaften, urige Typen, Veranstaltungen usw. kennen gelernt, mentale Hoch und Tiefs gehabt, dass mich allein dieser nicht endende Fundus immer wieder aufs Neue fasziniert und motiviert, diesen Sport weiter zu betreiben. In keiner anderen Sportart trainieren und kämpfen Profis und Altersklassenathleten so eng zusammen. Was mich ebenso fasziniert, ist die Möglichkeit, dass junge Sportler und erfahrene Sportler (ich meine so alte Säcke wie mich und Dieter) miteinander trainieren und sich meistens auch respektieren. Das gibt immer ein tolles Gefühl. Die verschiedenen Disziplinen, denen man sich verschreiben kann oder auch von Jahr zu Jahr von Kurz- auf Mittel- oder

Langdistanz zu wechseln. Es gibt immer wieder neue Wettkämpfe, die du noch machen willst. Ich bin einem Motto über die Jahre immer wieder treu geblieben, zu urtypischen Veranstaltungen zu gehen, wo die Natur dein Gegner ist, die Zeit keine Rolle spielt und die Teilnehmer, die Menschen sind, mit denen du hinterher das Erlebte teilen willst. So muss es ab und zu mal wieder 'ne Veranstaltung sein, wo nicht jeder hingehet. Vielleicht mache ich dieses Jahr mal Alpe d'Huez Long Distance. Und bevor ich in Rente gehe, sollte ich noch 'mal in Embrun aufschlagen.

### 2. Welches war Dein schönster Triathlon Wettkampf und warum?

Das ist natürlich schwierig zu sagen, aber toll war auf alle Fälle die alte Langstrecke in Nizza. Die 4 km lange Schwimmstrecke, die mit Sonnenaufgang gestartet wurde, eine bergige Radstrecke im Hinterland Nizzas, wo du auf 1.200 m vom Meer rauf musstest und das Meer seitwärts sehen konntest und der abschließende Lauf vor dem teilweise mondänen Nizza jagte einem immer wieder Gänsehaut ein. Wenn da nicht die schweren Beine gewesen wären, hätte es etwas von Urlaub gehabt. Als ich noch in Hamburg Triathlon gemacht habe, war es toll in den 90er Jahren mal Landesmeister gewesen zu sein. Superschnelle Radstrecke mit Schnitt jenseits der 40 und eine Laufstrecke, wo du das Gefühl hattest, es geht nur bergab. Toll vor allem, wenn man dabei mal gewinnen kann. Dann war da noch Hawaii, mein erster Ironman in Roth und auch der Transvoralb-Triathlon. Manchmal gehst du einfach auf so eine Veranstaltung und es interessiert dich keine Zeit – du bist einfach nur begeistert von dem, was du siehst und körperlich erlebst.

### 3. Welches war Dein erster Triathlon, wie bist Du dazu gekommen und wie war das damals für Dich? (Bitte nicht nur Datterich, anstrengend schreiben:-))

Ich gehöre ja auch fast schon zum Triathlon Urgestein und bin bereits seit Ende der 80er Jahre dabei. Ich war damals ein wenig abgenervt von der Leichtathletik, weil man sich da so schinden muss. Also musste etwas Neues her – am besten etwas, was zu diesem Zeitpunkt nicht jeder machte. Hier bin ich natürlich über den Ironman Hawaii gestolpert und habe für mich festgelegt, dass ich auch zu dieser kleinen Gruppe Verrückter gehören möchte.

Mein erster Triathlon war dann 1989 ein Kurztriathlon in Scheeßel südlich von Hamburg. Das war schon 'ne geile Veranstaltung. Der See war meistens nur 80 cm tief und saukalt. Das war in Norddeutschland fast immer so. Du hast selbst im Neo immer gefroren. Da ich keine Erfahrungen mit Klamotten hatte, habe ich mich komplett in der Wechselzone umziehen wollen. Das beinhaltete auch das Anziehen einer neuen knielangen Tight (die lila-grün-gelbe von Wolfgang Dittrich – war der Hammer). Leider blieb ich durch die Kälte bedingt mit dem großen Zeh in der Tight hängen, fiel der Länge nach hin und blieb dann wie eine Schildkröte spliternackt auf dem Rücken in der Wechselzone liegen. Damals habe ich das noch nicht so souverän genommen. Auf dem Rad sind dann viele Leute einfach von der Straße abgekommen und im Graben gelandet. Aerolenker fahren war ganz

neu und bei der Kälte kaum zu managen. Am Ende war ich begeistert und einfach happy, etwas nicht Alltägliches geleistet zu haben.

### 4. Welches war Deine schlimmste Panne bei diesem Sport? (z. B. Vorderrad zu Hause vergessen und erst am Wettkampfort gemerkt, oder so)

Ich muss zugeben, ich bin immer ganz gut organisiert und mir passiert in dieser Richtung eigentlich recht wenig. Lässig war allerdings meine legendäre Schuhsuche vor ein paar Jahren beim Moret-Triathlon. Ich war recht weit vorne nach dem Radfahren (4ter oder 5ter) und wollte einen Blitzwechsel hinlegen. Ein Blitz hat mich dann aber erschlagen, als ich meine Schuhe nicht finden konnte. Innerhalb weniger Minuten hatte ich alle Helfer um mich geschart, der Stadionsprecher versuchte mich zu motivieren und viele Freunde und Vereinskollegen litten ausserhalb der Wechselzone mit mir. Man bot mir tolle bunte Schuhe an, aber auf meine musste ich geschlagene 10 Minuten warten. Die werden dann schon ganz schön lange. Ich bin dann relativ entspannt geblieben und habe mich dann auf die Laufstrecke gemacht – Aufgeben gibt's nicht.

### 5. Beende bitte den folgenden Satz: Schwimmen finde ich toll, weil ...

... man als langsamerer Schwimmer den schnellen im Wasserschatten gut folgen kann (ist ziemlich gelogen – ich finde Schwimmen nur im See mit untergehender Sonne affengeil!)

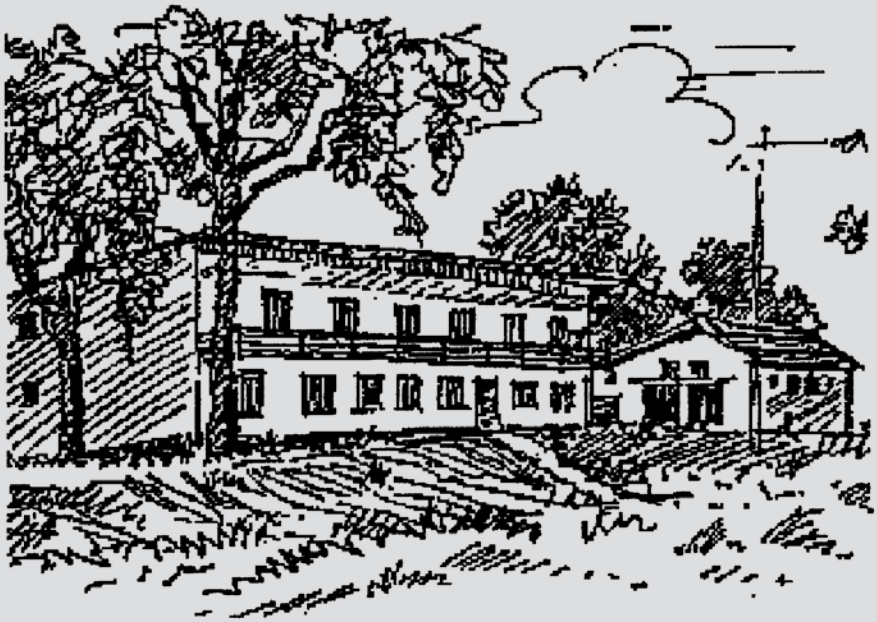
## WASSERSPORT

### Aufruf

Liebe Bootshausbenutzer,  
falls ihr so nett wart **Geschirr- und Händehandtücher** zu waschen, seid doch bitte so freundlich und bringt sie mal wieder mit an den Altrhein. Spätestens beim Kieshüwelfest gibt es sonst einen Engpass.

Auch der eine oder andere **Kuchenteller** wurde anscheinend ausgeliehen. Bitte daran denken, sie zurückzubringen.

 Mechthild Herbst



# Kieshüwelfest

Alle Sommer wieder laden wir euch ein,  
zu Sport und Spiel, der Gaumenfreuden viel,  
zum Kieshüwelfest am Altrhein:

Da müsst ihr dabei sein.

Am 13.08.2010 ab 15.00 Uhr geht's los  
am Bootshaus in Erfelden  
da wird's bestimmt famos.

## Helfer fürs Kieshüwwelfest gesucht!

Hallo liebe Wassersportler,

ohne Helfer beim Aufbau am Freitag (ab 17.00 Uhr) und am Samstag in Küche und Bar lässt sich das Fest nicht organisieren. Die Helferliste hängt im Bootshaus aus oder melden bei Mechthild Herbst, Telefon (0 61 58) 41 00 oder E-Mail: mechthild@family-herbst.de.

P.S.: Salat und Kuchenspenden sind gerne gesehen. Zur besseren Planung bitte vorher in die Liste am Bootshaus eintragen oder melden bei Susanne Nesbighall (0 61 58) 50 11, Mechthild Herbst (0 61 58) 41 00 oder Ruth Kugel (0 61 57) 8 77 41.

## Teilnahme an der 37. „Vogalonga“ in Venedig 12.06.11



„Das Organisationsdreamteam“

Die „Vogalonga“ ist ein Spaß-Rennen mit allen möglichen muskelgetriebenen Bootstypen. Es gibt keinen Sieger, nur das Ankommen zählt. Vogalonga heißt soviel wie der „lange Weg“. Er geht in diesem Fall rund um die venezianischen Hauptinseln und soll auch ein Zeichen gegen die Motorboote setzen, die durch heftigen Wellenschlag die Stadt gefährden.

Vor 4 Jahren war zuletzt eine Gruppe DWS'ler bei der Vogalonga gewesen. Es ist ein weiter Weg über die Alpen, ein beschwerlicher Transport der Boote und eine anstrengende, 44 km lange Tour am Pfingstsonntag. Aber welch ein Erlebnis! Es ist die Mühe allemal wert.

**Teilnehmer:** Im „Schwarzen Milan“: Steffi (Schlag), Klaus, Uli, Wilhelm, Eva, Gernot, Birgit, Mechthild, Winfried (Steuermann). Im „Kieshüwwel“: Klaus (Schlag), Dieter,

Burkhardt, Lothar, Dagmar, Sigrid, Heidi, Ruth, Walter (Steuermann). Im Ruderboot „Altrhein“: Matthias und Freunde aus Salzgitter.

**Freitagabend** waren wir alle auf dem Campingplatz Fusina eingetroffen, auch die drei „Flieger“ und Ehepaar Herbst und Matthias Förster, die dankenswerterweise den Bootsanhänger gezogen haben.

**Samstag.** Aufbruch zu einer kleinen Erkundung der venezianischen Kanäle: aber nein, kurz vor dem Einsteigen nähert sich mit Wind und schwarzen Wolken eine Gewitterfront. Frustriert drehen wir die Kanadier wieder um und ziehen uns unter das Dach der Gaststätte zu Cappuccino oder Cola zurück. Aber gegen 14 Uhr ist der Spuk vorbei. Wir paddeln über die weite Lagune, durch das Markusbecken und unter der Seufzerbrücke hindurch auf verwinkelten Kanälen zur Rialtobrücke.



„Im Markusbecken warten wir gespannt auf die Ankunft der über 1600 Mitstarter“



Mittagspause in Burano

Fesche Gondolieri auf ihren schwarzen eleganten Gondeln müssen uns immer wieder ausweichen und sind wohl etwas genervt. Aber dank unserer beiden erfahrenen Steuermänner geht die Tour ohne Zusammenstoß ab. Eindrucksvoll ist die „Serenissima (Durchlauchte)“ überall, auch wenn der Putz bröckelt.

**Pfingstsonntag:** 6 Uhr aufstehen, 7 Uhr Vorbereiten der Boote, dann (im Gedrängel mit vielen anderen Teilnehmern) sind wir doch vor 7:30 Uhr auf dem Wasser. Um 9 Uhr Start im Markusbecken vor dem Dogenpalast: Ein Böllerschuss, Glockengeläut, 1667 Boote mit 6.103 Menschen setzen sich in Bewegung.

Viele verschiedene Bootstypen, Drachenboote, Einer, Stehgondeln der Italiener mit bis zu 18 Mann an Bord, Ruderboote (die im Gewusel ihre Probleme haben), Kanadier (unsere beiden geschmückt mit Blumen fallen schon ins Auge!). Mir imponieren die vielen reinen Frauenboote, auch stehend rudernde Teams. Und die Pink-rosa gekleideten Paddler in Booten in Pink: das ist meiner Meinung nach eine Sportinitiative für Menschen nach Krebs, die so zu gesundheitsfördernder Bewegung motiviert werden. (Pink Paddler)

Pinkel-Pause auf der Spitzen-Sticker-Insel Burano (sauberes Klo für 1,50 Euro) und Picknick, die halbe Strecke ist geschafft. Weiter geht es bei konstant schönem Wetter ohne Wind durch die Glasbläserins Murano. Kurz danach hilft die Besatzung des Kiechwel einem gekenterten Einer-Fahrer zurück in sein Boot. Ganz ungefährlich ist es hier auf dem offenen Wasser nicht!

Dann der triumphale Einzug in Venedig durch den Canal de Cannaregio zum Canal Grande. Wir lassen unser vorher geübtes „HujaDujaKakaFuja“ mehrfach ertönen und rei-



Zurück in Venedig



Eine Begegnung der besonderen Art

ßen bei „Ha“ gemeinsam die Paddel senkrecht nach oben. Begeisterung bei den Zuschauern!

Vor der Kirche Santa Maria de la Salute gibt es die „Radattelchen“ und jeder Teilnehmer wird mit Vornahmen über Lautsprecher angesagt. Wir sind froh und stolz! Wir brauchten 4,5 Stunden für die 32 km (zuzüglich 50 Minuten Pause in Burano). Insgesamt, bis wir wieder am Campingplatz waren, saßen wir 9 Stunden im Boot!

Daher entstand dieses Gedicht: Und tut der Arsch auch noch so weh, es ist doch in Venedig scheeeee.

Auf dem Weg nach und zurück vom Markusbecken muss man übrigens den breiten und sehr wellenbewegten Canal de Giudecca überqueren. Als wir auf dem Rückweg aus einem romantischen schmalen Kanal in den Giudecca-Kanal einbogen, sahen wir einen Schlepper von rechts kommen und ahnten

nichts Böses. Aber dahinter bog dann eines dieser riesigen Kreuzfahrtschiffe um die Ecke, unendlich lang, fast so breit wie der Canal und höher als der Campanile! Oh Schreck! Gottseidank fuhr der Riese sehr langsam und machte kaum Wellen, so dass wir auch dieses Abenteuer wohlbehalten überstanden.

Unser Ruderboot haben wir übrigens den ganzen Tag gar nicht gesehen, sie flogen förmlich über das Wasser und waren noch vor 12 Uhr zurück bei San Marco.

Ein herzlicher Dank an das Organisationsteam Walter und Brigit (unterstützt von Ruth, die auch für den hübschen Schmuck der Boote und die Schleifchen an den Mützen sorgte), an das Zug-Team des Anhängers, an die „Köche“ der beiden gemütlichen Abendessen auf dem Campingplatz (billiger und besser als im überfüllten Gasthaus). Es war wieder ein unvergessliches Erlebnis!

 Eva Roth

## Termine in der Sommersaison 2011

### Die Termine der Sommersaison beginnen ab Montag 28.03.2011

<b>Montag</b> 18:00–20:00/21:00 Uhr	<b>Rudern im Gigboot (Erwachsene und Jugendliche)</b>	Kontakt: Clementine Kraus, Clementine.Kraus@dsw12-wassersport.de
<b>Mittwoch</b> ab 17,30 Uhr	<b>Ruder- und Paddeltreff am Altrhein</b>	(ohne Übungsleiterbetreuung)
<b>Donnerstag</b> 18:00–20:00/21:00 Uhr	<b>Rudern im Rennboot (Fortgeschrittene)</b>	Kontakt: Clementine Kraus, Clementine.Kraus@dsw12-wassersport.de (ohne Übungsleiterbetreuung)
<b>Freitag</b> 17:00–18:30 Uhr	<b>Paddeltreff für Kinder und Jugendliche</b>	Kontakt: Jan Haulsen, (0 61 58) 97 65 32 Beginn: 06.05.2011

## Termine Juli/August/September

Mitte Juli	Deutsch-russische Wanderfahrt / Russland (Anmeldung per E-Mail: werner.glaas@gmx.de, Werner Glaas)
23.–30.07.11	HKV-Wildwasserwoche für Jugendliche in Wildalpen
07.08.11	Tag der offenen Tür (N.N.)
12.08.11, 20 Uhr	Vorbesprechung / Paddeln für Familien / Bootshaus (Jan Haulsen)
<b>13.08.11</b>	<b>Kieshüwelfest</b>
9.8.–21.8.11	Paddeln für Familien (alternativ: 26.–28.08.11, Jan Haulsen)
24.08.11, 20 Uhr	Vorbesprechung / Boppardfahrt / Bootshaus (Anmeldung bis 17.08.11 notwendig / Liste im Bootshaus, Werner Ihl)



03.–04.09.11, 8 Uhr	Boppardfahrt / Bezirk Altrhein (Werner Ihl)
10.09.11, 14 Uhr	3. Gemeinschaftsdienst
18.09.11, 10 Uhr	Fahrt nach Oppenheim / Nierstein (Ruderboote, Clementine Kraus)
25.09.11, 10,30 Uhr	Bezirksabpaddeln
28.09.11, 20 Uhr	Vorbesprechung / Herbstfahrt / Bootshaus (Gerhard Wolter)
01.–03.10.11	Herbstfahrt (Gerhard Wolter)

## Übrigens ...

... weist der Vorstand daraufhin, dass **Boote nur von Mitgliedern der Wassersportabteilung** im Bootshaus eingelagert werden können.

... bitten wir die Mitglieder, die **Räume des Bootshauses für private Zwecke** nutzen wollen, dieses Vorhaben **frühzeitig** als Antrag bei unserem Vorsitzenden Heinz Schäfer einzureichen. Der Vorstand wird das Anliegen in einer darauffolgenden Vorstandssitzung besprechen und dem Antragsteller eine Rückmeldung zukommen lassen.

... weisen wir daraufhin, dass **Änderungen von Adressen oder Bankverbindungen** umgehend nicht nur der Abteilung, sondern besonders auch der Geschäftsstelle des Gesamtclubs mit-

zuteilen sind. Änderungen von E-Mail-Adressen bitte an den Vorstand der Wassersportabteilung weiterleiten, oder senden an E-Mail: ([walter.becker@dsw12-wassersport.de](mailto:walter.becker@dsw12-wassersport.de)).

... werden alle Mitglieder der Wassersportabteilung gebeten, **Artikel für die Clubzeitschrift** nur über Mechthild Herbst ([mechthild@family-herbst.de](mailto:mechthild@family-herbst.de)) einzureichen. Bilder bitte in digitaler Form und in Druckqualität vorlegen! Für Berichte über Fahrten gilt: Fasst Euch kurz!

... **Beiträge für die DSW-Nachrichten**, September 2011 bis spätestens 15.08.2011 senden an: Mechthild Herbst, Tel. (0 61 58) 41 00, oder E-Mail: [mechthild@family-herbst.de](mailto:mechthild@family-herbst.de).

---

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

---

- ... unserem Clubkameraden **Dr. Sherif Hassan** zum 72. Geburtstag am 9. Juli 2011.
- ... unserem Clubkameraden **Helmut Sperling** zum 76. Geburtstag am 13. Juli 2011.
- ... unserem Clubkameraden **Rolf Herwig** zum 78. Geburtstag am 14. Juli 2011.
- ... unserem Clubkameraden **Helmut Freudel** zum 81. Geburtstag am 19. Juli 2011.
- ... unserem Clubkameraden **Viktor Gillich** zum 50. Geburtstag am 21. Juli 2011.
- ... unserem Clubkameraden **Gerhard Schulte** zum 70. Geburtstag am 22. Juli 2011.
- ... unserem Clubkameraden **Hans-Peter Bankauf** zum 72. Geburtstag am 29. Juli 2011.
- ... unserer Clubkameradin **Cornelia Czibulinski** zum 50. Geburtstag am 31. Juli 2011.
- ... unserer Clubkameradin **Elfriede Helfmann** zum 87. Geburtstag am 4. August 2011.
- ... unserem Clubkameraden **Klaus Dieter Schäfer** zum 71. Geburtstag am 5. August 2011.
- ... unserem Clubkameraden **Klaus Goebel** zum 71. Geburtstag am 5. August 2011.
- ... unserem Clubkameraden **Klaus Gunder** zum 73. Geburtstag am 7. August 2011.
- ... unserer Clubkameradin **Susana Arqueros-Alcantara** zum 71. Geburtstag am 12. August 2011.
- ... unserem Clubkameraden **Wolfgang Martmann** zum 79. Geburtstag am 14. August 2011.
- ... unserem Clubkameraden **Dieter Roskosch** zum 84. Geburtstag am 15. August 2011.
- ... unserer Clubkameradin **Heike Rühl-Konrad** zum 50. Geburtstag am 19. August 2011.
- ... unserer Clubkameradin **Gisela Gundlach** zum 81. Geburtstag am 20. August 2011.
- ... unserer Clubkameradin **Annemarie Hartmann** zum 74. Geburtstag am 20. August 2011.
- ... unserem Clubkameraden **Hans-Peter Weber** zum 72. Geburtstag am 20. August 2011.
- ... unserem Clubkameraden **Gerhard Fink** zum 60. Geburtstag am 23. August 2011.

## AUSZÜGE AUS DER SATZUNG (STAND: 26.3.2001)

Die vollständige Satzung kann in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

- § 1 Abs. 2 Der Club verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Clubs ist die Pflege und Förderung des Sports, besonders des Schwimm- und Wassersports sowie des Volleyballspiels und Triathlons.
- § 3 Abs. 3 Mit dem Eintritt in den Club erkennt jedes Mitglied die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen des Clubs sowie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung als für sich bindend an. Die Satzungen, Sportordnungen und Wettkampfbestimmungen übergeordneter Sportorganisationen, denen der Club angehört, gelten für alle Clubmitglieder, soweit sie davon betroffen sind.
- § 4 Abs. 1 Die Mitgliedschaft beträgt mindestens 12 Monate.
- Abs. 2 Die Mitgliedschaft endet:
- a) mit dem Tod des Mitglieds
  - b) durch freiwilligen Austritt
  - c) durch Streichen aus der Mitgliederliste
  - d) durch Ausschluss aus dem Club
- Abs. 3 Der Austritt ist nur zum 30.6. oder zum 31.12. eines Geschäftsjahres durch schriftliche Erklärung gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand möglich. Die Austrittserklärung muss bis zum 31.5. bzw. 30.11. des Geschäftsjahres der Geschäftsstelle zugegangen sein; der Clubausweis ist beizufügen.
- Abs. 4 Ein Mitglied kann durch Beschluss des Gesamtvorstands aus der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn er trotz zweimaliger Mahnung ohne Angabe von Gründen den Clubbeitrag nicht entrichtet hat. Die Streichung ist ihm und der Abteilung mitzuteilen.

### SAISONKARTE UND BEITRÄGE

Saisonkarten für die Benutzung des DSW-Freibades werden mit den Club-Nachrichten verschickt bzw. in der Geschäftsstelle ausgegeben unter der Voraussetzung, dass die fälligen Beiträge bezahlt sind.

Mitgliedsgruppen	Gruppe	Beitrag (mtl.)	Badeumlage (mtl.)	Abt. Beitrag Schwimmen(mtl.)	Abt. Beitrag Triathlon (jährl.)
<b>1. Beiträge:</b>					
Mitglieder ab 18 Jahre	M	8,50	1,50	5,00	60,00
Ehepartner, Witwen und Witwer	E	6,50	1,50	3,00	10,00
Kinder, die die Schwimmschule besuchen	<i>Siehe separate Angebote / Preistabelle der DSW-Schwimmschule</i>				
<b>Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren:</b>					
1. Kind	K1	6,50	1,00	5,00	50,00
weitere Kinder, je Kind	K2	5,00	1,00	3,00	10,00
<b>Mitglieder von 18-26 Jahren in Ausbildung (nur mit Ausbildungs-/Studienbescheinigung - sonst M/E):</b>					
1. Kind	B1	6,50	1,00	5,00	50,00
weitere Kinder, je Kind	B2	5,00	1,00	3,00	10,00
Familien (mit Kindern unter 18 Jahren bzw. von 18-26 Jahren in Ausbildung)	F	15,50	2,50	8,00	70,00
Auswärtige Mitglieder (jährlich)	A	42,00 p.a.	-	3,00	50,00
<b>2. Aufnahmegebühren</b> Einzelmitglieder: 30,00€ - Familien: 50,00€					
<b>3. Sonderbeiträge</b> Wassersportabteilung - Miete für Bootsplatz					

Die Beiträge werden grundsätzlich halbjährlich abgerechnet (Januar und Juli eines jeden Jahres) und sind im voraus fällig. Für Neumitglieder ist das Vorliegen einer Einzugsermächtigung Bedingung für eine Mitgliedschaft. Der Verein bittet seine bestehenden Mitglieder darum, die Beiträge per Lastschrift einziehen zu lassen und die Rechnungsstellung per E-Mail-Versand vornehmen zu dürfen. Hierzu sind die Übermittlung der Bank-Verbindung und der E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle eine Grundvoraussetzung.

# VR-VereinsSponsoring

Mit Herz für die Vereine in unserer Region.



*Förderung durch Geldspenden*

- + *Unterstützung der Vereinstätigkeit*
- + *mit den Mitgliedern auf Du und Du*

---

**= Meine ErVolksbank**

Weitere Informationen erhalten Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch oder unter [www.volksbanking.de](http://www.volksbanking.de)

**Gemeinsam mehr bewegen.**

**Volksbank eG**  
Darmstadt • Kreis Bergstraße

